



**Grusswort von Gemeinderat Reto Nause, Direktor für Sicherheit,
Umwelt und Energie, anlässlich der Einweihung des
Kinderspielplatzes Tierpark Dählhölzli, 21. August 2017©**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrte Bernerinnen und Berner

Liebe grosse und kleine Tierparkfreunde

Liebe Ursula, Lieber Bernd, Lieber Christoph Schärer

Letztes Jahr war ein intensives für den Tierpark. Mit der neuen Gesamtplanung haben wir uns klare und grosse Ziele gesteckt und Schwerpunkte definiert. Und diese gilt es natürlich umzusetzen, denn unsere Ziele sind nun transparent und die Zielerreichung messbar.

Es freut mich als Präsident der Tierpark-Kommission natürlich sehr, hier eins zu eins erleben und präsentieren zu können, dass unsere Gesamtplanung nicht nur ein fauchender Papiertiger ist. Es folgen eben tatsächlich auch Taten, bzw. eben Spielplätze und Tieranlagen.

Und es freut mich auch als Berner und Vater zweier Söhne sehr, wenn ich sehe, dass aus Ideen und Visionen Wirklichkeit wird.

Insbesondere dieser Bereich hier, eingebettet zwischen Zoo dort oben und dem Restaurant und dem Aare-Uferweg hier unten, ist nämlich ein Schlüsselort, um die verschiedenen Angebote des Tierparks Bern zu verbinden.

Letzten Herbst durften wir Ihnen nebst dem Spielplatz auch das Projekt des neuen Bauernhofs im Tierpark Dählhölzli präsentieren. Spielplatz und Bauernhof sollen dereinst zusammen zu einem der zentralen Dreh- und Angelpunkte des Tierparks Dählhölzli werden. Denn sie beide stehen im Perimeter, der dann – gemäss unserer Vision – zum Eingangportal des Dählhölzli gehören wird.

Es ist nämlich eine Herausforderung, die Besucherinnen und Besucher vom doch sehr zentral gelegenen Bären-Park hier hinaus zu locken.

...Über die grüne Welle in die grüne Lunge von Bern.

...Auf den Spielplatz und den Bauernhof an der Aare.

...Und weiter auch in den Dählhölzli-Zoo hinauf.

Es bestehen Visionen und Ideen wie dies gelingen soll:

- mit einem Bus, der die Tierfreunde und Spielplatzfans noch näher und vor allem ohne Barrieren und Hindernisse und schneller zu uns bringt. Und zwar direkt hierher.
- mit einem Uferweg, auf dem Geniessende gemütlich der Aare entlang schlendern können. Ohne Barrieren und Hindernisse.
- mit einem Lift, der die Zoo-Fans bequem und auch erlebnisreich den Stutz hoch transportiert. Ohne Barrieren und Hindernisse.
- mit einem neugestalteten Restaurant, das dem Kundenkreis des Tierparks besser entspricht – natürlich auch hier ohne Barrieren und Hindernisse.

Aber zurück zu dem was wir schon haben.

Ich bin fasziniert und glücklich über das, was hier entstanden ist. Es passt super in die Umgebung.

Zoobesucher aber auch Spaziergängerinnen, Junggebliebene und frisch Verliebte, grosse und kleine Tierfans, Grosis mit den Enkeln oder ganze Schulklassen auf der Durchreise sollen hier innehalten und einfach «de Plausch» haben.

Endlich ein passender Spielplatz im Dählhölzli und ein weiterer in Bern, der nicht dem klassischen Muster entspricht. Der alle Sinne anspricht und definitiv nicht bereits nach zweimal schaukeln schon wieder langweilig wird. Hier gibt's was zu tun. Hier kann Kind noch Hand anlegen. Und genau so soll es sein.

Stellen Sie sich unsere weitere Vision für diesen Perimeter vor, nämlich, dass wir hier nebendran auch noch einen gesicherten Platz ohne Verkehr hätten – wir sässen als Eltern im Kaffee und wüssten, dass unsere Kinder hier nebenan gefahrlos spielen könnten... Wobei ich zugeben muss, dass ich nicht sicher bin, ob ich bei der Wahl zwischen Kaffee und diesem Spielplatz den Kaffee wählen würde.

Ich danke allen Beteiligten. Ursula Wyss und ihrem Team bei der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS). Sie haben uns hier einen wunderbaren Spielplatz gebaut. Er zeigt, dass wir auch anders und insbesondere, dass wir gemeinsam besser können.

Ich danke aber auch allen Mitarbeitenden des Tierparks, die tagtäglich hinter den Kulissen wirken.

Sie sind unsere Brückenbauer zu Ihnen – unseren Gästen. Und sie bauen diese Brücken tagtäglich und auf wundervolle Weise.

Vielen Dank.